

Oberleutnant

Ernst Alex

geb. 01.03.1915 Seifersdorf / Schweidnitz
gest. 25.10.1965 Kassel



Heer

Zugführer i.d. 1. / Sturm-Geschütz-Abteilung 243

Ritterkreuz am 01.08.1941 Oberwachtmeister

Auszeichnungen

EK II am 02.07.1941
EK I am 02.07.1941
Verwundetenabzeichen in Gold
Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber
Dienstauszeichnung IV.Klasse
Schützenabzeichen des Heeres
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1935 Soldat
1938 Wachtmeister
1940 Oberwachtmeister
1943 Leutnant
1945 Oberleutnant

Ernst Alex trat am 1. Oktober 1935 in die Wehrmacht ein und wurde der VI. Abteilung der A.R. 29 in Kassel zugeteilt. Am 10. Mai 1941 wurde er in die neuaufgestellte Sturmgeschütz-Abteilung 243 versetzt. Als Geschützführer war Ernst Alex am 27. Juni 1941 der III./ Gebirgsjäger-Regiment 99 unterstellt. Mit dieser Abteilung stieß er und ein zweites Sturmgeschütz durch den Wald nach Janow. Dabei schoß er mit seinem Geschütz 10 Feindpanzer ab. Damit wurde die Voraussetzung für einen schnellen Vorstoß der 1. Gebirgsjäger-Division auf Leberg geschaffen. Auf dem weiteren Vormarsch stieß Alex bei dem Bahnhof Kopysynac auf einen sowjetischen Panzerzug und zerstörte das 15-cm Geschütz dieses Zuges. Am 23. Juli 1941 erzwang er an der Spitze der 1. Gebirgs-Division bei Brazlaf den Übergang über den Bug, dabei wurde er schwer verwundet. Nach kurzer Zeit in der Führerreserve des OKH erhielt er eine Offiziersausbildung. Am 1. Juni 1943 wurde er zum Leutnant befördert. Bei einem Gefecht verlor er beide Beine und wurde am 1. April 1945 aus der Wehrmacht entlassen.